



OSTFALENPOST

Informationsblatt des Arbeitskreises
Ostfälisches Platt e.V.,
des Ostfälischen Institutes in Ummendorf und
der Arbeitsgruppe Plattdeutsch in der Braun-
schweigischen Landschaft e.V.



Nr. 23

Dezember 1998

Plattdütsch stah nu under Schutz

Platt in der Europäischen Charta der Regionalsprachen

Ohne Gegenstimme und Enthaltungen ratifizierte der Bundestag im Mai 1998 das Gesetz zur Europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen. Damit ist ab 1. Januar 1999 Plattdeutsch, zusammen mit Dänisch, Friesisch, Sorbisch und Romanes, eine anerkannt schützenswerte Regionalsprache in Deutschland. Niederdeutsch ist speziell in den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Bremen, für die Teil III der Charta gilt, durch das neue Gesetz geschützt; in Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt als nur teilweise niederdeutsche Gebiete gilt der eingeschränkte Schutz nach Teil II der Charta. Die Länder haben sich damit verpflichtet, Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung des Plattdeutschen zu ergreifen, und zwar in den Bereichen Erziehung und Schule, Öffentlicher Dienst, Verwaltung und Gesellschaft. Welche Maßnahmen das im einzelnen sein werden, müssen die Landesparlamente noch entscheiden. Das Land Niedersachsen muß nach einem Jahr und danach alle drei Jahre gegenüber dem Europarat nachweisen, daß die Maßnahmen, auf die es sich in der Charta verpflichtet hat, wirklich durchgeführt werden. Alle Bürger und Bürgerinnen dürfen im Umgang mit Behörden Plattdeutsch sprechen. Plattdeutsche Urkunden werden als rechtsgültig anerkannt. Die Behörden dürfen Schriftstücke auf Platt abfassen. Sie sollen außerdem ermutigt werden, Platt zu gebrauchen, auch bei amtlichen Mitteilungen und Ratsversammlungen. Auf jeden Fall wird Plattdeutsch in den Schulen stärker gefördert werden können als bisher. Die Heimatvereine, Plattdeutsch-Kreise und überhaupt alle, die sich für das Plattdeutsche

bisher eingesetzt haben, können die neuen Möglichkeiten nutzen, aber auch verstärkt dafür tätig werden. Besonders im Bereich der Schulen wird ihre Hilfe mehr als bisher benötigt werden. Es liegt an den Plattdeutschen, aus dieser Möglichkeit etwas zu machen.

Preisträger des ostfälischen Literaturwettbewerbs 1998

Der 5. Literaturwettbewerb, den das Ostfälische Institut in der Deuregio Ostfalen für 1998 ausgeschrieben hatte, ist wieder sehr gut angenommen worden. Über 80 Texte wurden eingeschickt, meist Erzählungen, aber auch einige Einakter und einige wenige Gedichte. Die Jury hat die folgenden Gewinner des Wettbewerbs ermittelt: 1. Preis: Werner Haberland, Ilsenburg, mit der Geschichte "Sniedermester Swörn", 2. Preis: Ilse Köhler, Schöningen, mit der Geschichte "Ohne Wöre", 3. Preis: Hermann Orlamünde, Colbitz, mit der Geschichte "Nobodi is parfekt". Den Gewinnern herzlichen Glückwunsch. Ein Sonderpreis für Einakter wurde diesmal nicht vergeben. Die Preisverleihung wird am 23. Januar 1999, 10 Uhr, in Oschersleben, Kreisverwaltung, Triftstr. 9-10, stattfinden. Ein Buch mit den preisgekrönten Geschichten und einigen weiteren Wettbewerbsbeiträgen wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr erscheinen. Für 1999 wird wieder ein solcher Literatur-Wettbewerb ausgeschrieben werden, und zwar sollen die eingesandten Texte unter dem Thema "Eten un Drinken" stehen. Jeder Teilnehmer kann bis zu fünf Texte einsenden. Näheres bei Deuregio Ostfalen, 38350 Helmstedt, Südertor 6; Tel: 05351/121267.

Talk op Platt

Die beliebte Fernseh-Sendung "Talk op Platt" in N3 (Nordeutscher Rundfunk) sollte vom Sonnabend-Abend auf den Sonntag-Vormittag 11.00 Uhr verlegt werden. Dieser Plan löste eine Protestwelle in allen norddeutschen Ländern aus. Nun hat "Talk op Platt" einen neuen Sendeplatz erhalten: Sonntag, 20.15 Uhr. Die erste Sendung mit dem neuen Termin kam am 19. Juli 1998 aus Soltau. Nun liegt es auch an uns Plattdeutschen, diese Sendung fleißig zu unterstützen und einzuschalten, wenn sie mehrmals im Jahr ausgestrahlt wird, damit die Fernsehmacher keinen Vorwand haben, die Sendung wegen schlechter Einschaltquoten ganz abzusetzen.

Ostfalen-Ausstellung

Im Museum in Schöningen lief bis zum 15. November 1998 die Ausstellung "Ostfalen im 8. Jahrhundert". Der Begriff "Ostfalen", der uns nur durch die Bezeichnung "ostfälisch" für unsere Mundart und durch die Deuregio Ostfalen noch bekannt ist, wird durch diese Ausstellung etwas mehr mit Leben erfüllt. Der Zeitraum zwischen 700 und 800 wurde gewählt, weil er für unsere Region eine große Bedeutung hatte. Bis dahin lebten die Menschen in der Heerschaft Ostfalen innerhalb des Stammesgebietes der Sachsen in einem lockeren Verbund ohne König, ohne eine zentralistische Regierung und nach dem alten germanischen Glauben mit den Göttern Thor, Odin, Freya u.s.w. Das wurde anders, als die Franken unter Pippin und Karl dem Großen im Laufe des 8. Jahrhunderts die Sachsen besiegten, das Christentum und eine neue politische zentralistische Ordnung mit einem König an der Spitze einführten. Wie diese Menschen lebten, darüber wissen wir noch wenig, aber es finden sich immer mehr Zeugnisse, die durch Ausgrabungen erschlossen werden. Zu dieser Ausstellung gibt es ein gut gebildertes Buch zum günstigen Preis von DM 19.80. Zu beziehen beim Museum in Schöningen. Wer diese Ausstellung in Schöningen nicht besuchen konnte, hat seit dem 21. November noch Gelegenheit, sie im Musum für Ur- und Frühgeschichte in Wolfenbüttel zu besichtigen. Wer irgend kann, sollte sich diese kleine, aber feine

Ausstellung nicht entgehen lassen

Plattdeutsch auf Tonband, Cassette, Schallplatte

In'r lesten Ostfalenpost stund, dat wi Tonupnahmen bruket mit den Plattdütsch, dat in de ostfälischen Mundart-Regionen esproken ward. Wi schölln nie Upnahmen maken mit Lüen, dei dat Plattdütsch noch besonnern gut kören/spreken könnn. Aber et giffit ook all Upnahmen, dei freuher mal emaket woren sind. Taun Bispheel häbbet se in Marburg den "Deutschen Sprachatlas" tehopestellt un dafor häbbet se in alle Deile von Dütschland Mundartproben up Schallplatten enomen, natürlich ook in plattdütschen Lannen. De Mundartspreker, de se efraget hätt, de moßten sau an de 30 Sätze, de "Wenker-Sätze", ut'n Hochdütschen in öhre Sprake owersetten. Davon giffit et ook veele Upteiknungen in Ostfälisch-Platt. Denne giffit et aber ook hier un da Upnahmen, de mal bi'n Schützenfeste, bi'n Klönabend oder süß ne Gelegenheit emaket woren sind, ofte mit Lüen, de hüte gar nich mehr unner üsch sind. Sau wecke Tonbänder sind dulle wichtig eworen. Wer sau ne Bänder un Cassetten hat, de schall üsch dat mellen, damit wi wetten dauet, wo sau ne Schätze te finnen sind, dat wi da ook mal ne Kopie von maken könnn. Düsse Upnahmen bruket wi for de Kinner un jungen Lüe, de Plattdütsch lehren wüllt un as Dokumente. Et giffit ja en paar Wörebäuker for ostfälische Regionen, aber wi wett alle, dat gedruckte Wöre üsch nich den Klang von düssen Wören weddergeben könnn. Dat könnn blots "Tonträger".

40. plattdütscher Nahmiddag in Wulweshagen

De Harzklub Wulweshagen (Wolfshagen bi Langelsheim) harre tau sienen 40. Plattdütschen Nahmiddach innela'et, un veele Lüe sind ekommen, nich blots ut den Dörpe sülms, nee, ook ut annere Gegenden. Et is ne schöne Sache, dat se sik in Wulweshagen noch sau veel Meuhe mit'n Plattdütschen gebet un dat se sik teihnmal in Jahre bi en plattdütschen Nahmiddag in öhre Baude drepet. Den 40. hätt se nu in en betten grötteren Rahmen in de Festhalle affeholen.

Wolfgang Fricke, de düsse plattdütschen Nahmiddage siet 1993 organisiert, harre veele Gäste tau düssen Jubiläum innela'et, ook sau wecke, de wat taun besten geben schöllen. Taun Anfang hat de Bürgermester von Langelsheim, Erich Heine, de Gäste begrüßet un twei Gedichte von Werner Bothe up Platt ut'n Koppe uppeseggt. De Vorsitter von den Arbeitskreis Ostfälisches Platt, Dr. Hans Joachim Lorenz, hat sik for de Inladunge bedanket un ne plattdütsche Geschichte vertellt. Danah leip en buntet Programm aff, dat for jeden wat te bei'en harre. Ut Warnijero'e (Wernigerode) sind Edith Naumann un Erika Spannuth mit de Harzgeister ekomen un häbbet sülms un mit Kinner plattdütsche Gedichte un lüttje Sketsche vorredragen. Besoners wören et de Lüe von de Brauchtumsgruppe Wulweshagen, de mit öhre Jagdhorngruppe un vor allen mit öhre Kinnergruppe un mit de Trachtengruppe veel taun Programm biedragen hätt. Se sungen Harzer Leeder un stellen de speziellen Harzer Berufe von freuher vor: den Kauhheer, den Bargmann, den Köhlder un den Holtfauhermann. Weil dat aber up Hochdütsch vor sik gung, wören et dadorch in ganzen en betten tau veele hochdütsche Bidräge for en plattdütschen Nahmiddag. Ook dat Wolfgang Fricke de Begrüßunge up Hochdütsch emaket harre, hat nich alle Lüe gefallen. Aber hei mößte Rücksicht nehmen, meine hei, up dei Wulweshägener, de nich sau gut Plattdütsch verstaht (in de nächsten Dörper un in ganzen Oberharz spreket se ne erzgebirgische Mundart). Aber in'n taukomen Feuerwar giffit et bi de Volkshochschule in Wulweshagen en Plattdütsch-Kurs mit twintig Ahmde. Danah kann sik woll kein Wulweshägener utreden, dat hei oder sei Plattdütsch nich verstaht.

Nie Bäuker

"De Heupuppe"

Use Schrieberslüe, de in ostfälischen Platt schriebet, hätt sik tehope edahn un ne Autoren-Werkstatt egrünnt, de se unner dat Dak von de Braunschweigische Landschaft estellt hätt. Da komet de plattdütschen Schrieberslüe ut Neddersassen un Sachsen-Anhalt tweimal in Jahre tasamme un wieset sik öhre nien Geschichten un

Gedichte up Platt. Mehrst hät se en Thema, ower dat se ne Geschichte, ne Glosse oder en Gedicht schriebet. Dat maket se nu all fief Jahre lang, un da is en Barg Literatur tehope komen. Von dat hätt se ne Utwahl edropen un en Bauk von emaket. Da sind Schrieberslüe von Schöningen, Königslutter, Wolfenbüttel, Peine, Herzberg, Einbeck dabie, un von de östliche Kante: Magdeburg, Oschersleben, Wernigerode, Haldensleben, Berßel, Thale; Walbeck, Ilseburg, Blankenburg un Dingelstedt. Dat is ne bunte Mischung von lustigen un ernsten Geschichten un Gedichten. Dat liest sik gladde un sind doch nich blots "platte" Dönekens. Dat Bauk hat de Braunschweigische Landschaft rutebracht, Vertrieb Ostfalia Verlag Peine. De Titel is "De Heupuppe" nah eine Geschichte von Lisa Schröder ut Wulferstedt. Dat Bauk hat 144 Sieten mit Teiknunge von Harry Böhm, kartoniert un kost blots 15 Mark. Dat könnt Ji bi Juen Baukhändler köpen oder bi'n Verlag bestellen (Adresse: Seite 6 unnen).

Marta Rothe, Kickelhahne

Marta Rothe hat öhre Kinderjahre in de Madeborjer Börde verbrocht. Öhre Erinnerungen an düsse Tiet mit lustige un ernste Belebnisse hat se in öhre packende Wiese uppeschrieben. Et woren schöne, aber ook sware Jahre, denn dat Leben was dataumalen ofte gar nich sau lichte. Ook de Kinner moßten ran, denn de Arbeit uppen Felle gung immer wieder. Dat de Lüe trotzdem lustig un kregel sien un dat Leben geneiten können, dat vertellt Marta Rothe in kernigen Platt, dat tau Harten gaht. Dat Bauk hat 98 Sieten, is kartoniert un kost't in Bäukerladen DM 16.80. Ein kann et ook bi'n Verlag bestellen (Adresse: Seite 6 unnen).

Friedrich Wille, Wilhelm Busch un Plattdeutsche Lieder

Friedel Wille kennt keine Rauhe, wenn et um dat Plattdütsche gaht. Et mößte mehr sau ne Minschen geben. Up siene Art is hei einzigartig. Wer hat düsse Energie un nimmt sik de Tiet, sau veel for't Plattdütsche tau daun? Da hat hei de ganze Bibel, "Baibel" seggt hei, von vorn bet hinne int Plattdütsche owersettet un noch en paar Deile mehr wie in de offizielle protestantische

Bibel stah. Hei hat se up siene Kosten drucken un binnen laten. Dat sind 824 grote Sieten (DIN A4) un datau noch Fotos von alle Kerken in den ostfälischen Gebiete. Un hei hat all dusend Stück verkofft, wat keiner for möglich eholen hat. Nu hat hei sik an Wilhelm Busch ran emaket un hat alle siene Billergeschichten un siene Gedichte int Plattdütsche owerdragen. Taun ersten Mal is dat ganze Wark von Wilhelm Busch in ne annere Sprake owerdragen, un dat is de Sprake von de Gegend, wo hei veele Jahre elebet hat un wo hei ook estorben is. Un Friedel Wille hat et drucken laten: 272 Sieten (grotet Format DIN A4), fester Inband mit alle Biller, un et kost't 36 Mark. Ji könnt et bloß bi öhne bestellen: F. Wille, Claude Debussy-Str. 5, 37574 Einbeck; Tel: 05561/3821. Un denne hat Friedel Wille Texte for plattdütsche Lieder eschreiben. De Komponiste Hans Voges hat datau schöne Melodien emaket, de hei mit Musikbegleituunge vorsinget. Friedel Wille hat dat ganze up ne Kasette uppeteiket, de Ji nu köpen könnt. De Texte un Noten giff et ook datau. Dat kost't tehope 25,80 Mark. Ik glöbe, dat is woll de einzige "Tonträger" mit ostfälisch-plattdütsche Lieder.

Deutsche Dialektforscher gründen Gesellschaft mit Professor Stellmacher als Vorsitzenden

Im Rahmen einer internationalen Dialektologen-Tagung in Göttingen vom 19. bis 21. Oktober 1998 wurde die Internationale Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen gegründet. Sie stellt sich die Aufgabe, auf allen Gebieten der Dialektologie des Deutschen, also auch des Ostfälischen, die wissenschaftliche Forschung und Lehre zu koordinieren und zu entwickeln. Der Austausch zwischen wissenschaftlicher Dialektforschung und der Arbeit der sog. Laiendialektologie bildet einen weiteren Schwerpunkt dieser neuen wissenschaftlichen Gesellschaft, zu deren Vorsitzenden der Leiter des ostfälischen Instituts der Deuregio Ostfalen, Professor Dr. Dieter Stellmacher, gewählt wurde.

Schüler lesen Platt

Im kommenden Jahr findet in Niedersachsen wieder der Plattdeutsche Lesewettbewerb für Schüler vom 3. bis 10. Schuljahr statt. Er wird

organisiert vom Institut für Niederdeutsche Sprache, Bremen, und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, Hannover. Unter dem Motto "Schüler lesen Platt" werden zunächst die besten Plattleser an den Schulen ermittelt, die sich dann einem Wettbewerb auf Kreisebene stellen. Die als Sieger daraus hervorgehen, messen sich mit anderen aus dem Bezirk, und die besten Leser dort nehmen am Landesentscheid teil, der am 19. Juli 1999 in Harburg stattfinden wird. Alle anderen Termine werden auf lokaler und regionaler Ebene festgelegt. Bei allen Wettbewerben gibt es auch schöne Geld- und Sachpreise zu gewinnen, die von den Kreissparkassen gestiftet werden. In einigen Landkreisen wird der Lesewettbewerb regelmäßig von einigen engagierten Plattdeutschen angeschoben (Osterode, Peine, Duderstadt, gelegentlich auch Göttingen). Aber in den anderen Landkreisen und Regionen tut sich noch nichts (Helmstedt, Braunschweig, Wolfenbüttel, Hildesheim, Hannover, Northeim, Goslar, Holzminden, Springe, Gifhorn etc.) Es ist dies eine der wenigen Gelegenheiten, Plattdeutsch an die Kinder heranzutragen, und wir sollten sie nutzen. Die Schulen, besonders die Grundschulen (nur 3. + 4. Schuljahr) und Orientierungsstufen (5. + 6. Schuljahr), sind oft guten Willens, eine plattdeutsche Lese-Arbeitsgemeinschaft einzurichten. Häufig aber fehlen die Lehrer, die sich mit dem lokalen Platt auskennen. Da sind die plattdeutschen Runden und die Heimatvereine gefordert. Treten Sie an die Schulen heran und bieten Sie sich als Lesetrainer an. Wenden Sie sich an den Werbeleiter Ihrer Kreissparkasse, der Sie bereitwillig unterstützen wird. Alle weiteren Informationen und Lesematerial erhalten Sie unter der Adresse auf Seite 6 unten. In Sachsen-Anhalt gibt es auch solche Lesewettbewerbe, sogar in jedem Jahr. Wenden Sie sich wegen Informationen an Frau Dr. Ursula Föllner, Großer Werder 25, 39114 Magdeburg.

Lesewettbewerb für Schüler in Sachsen-Anhalt

Im nördlichen Sachsen-Anhalt wird im Gegensatz zu Niedersachsen ein plattdeutscher Lesewettbewerb in jedem Jahr ausgetragen. Hier liegt die Organisation in den Händen von Frau Dr. Ursula Föllner und ihrer Mitarbeiter in der

Arbeitsstelle Plattdeutsch an der Universität Magdeburg. Dieser Wettbewerb läuft landesweit, soweit dort Platt gesprochen wird, also nicht im südlichen Teil (Halle, Südharz, Aschersleben), wohl aber auch in der Altmark, deren Platt sich vom Ostfälischen unterscheidet. Am 9. November fand in Wernigerode die Zwischenauswertung statt. Die besten Leser aus den Regionen Altmark, Börde und Harz kamen zusammen und ermittelten die Teilnehmer am Landesentscheid am 3. Dezember 1998 in Magdeburg.

Schaukramms spräket Platt in Wernijero'e

Taun dritten Male hat de Arbeitsgruppe "Mundart" in'n Harzklub Wernijero'e tesamme mit dat Schaulamt un de Gruppe Harzer Volkskultur ne Veranstaltung organisieret, wo de Schaukinner (da segget se "Schaukrabbens" un schrifft dat "Schaukramms") mit Plattdütsch grot bi rut keimen. Kinner ut de Regionen Halberstadt, Quedlinburg un Wernijero'e sind tehope komen un hätt plattdütsche Geschichten, Gedichte un Lieder vorredragen un lüttje Sketsche speelt. Un dat allet, wie eseggt, up Platt. Dat ganze hat sik affespeelt in Harzer Kultur- un Kongreß-zentrum in Wernijero'e. Ower tweihunnert Lütje sind ekomen un Schaukinner von de Schaulen in Schlanstedt, Derenburg, Heudeber, Drübeck un von de A.H.Franke-Schule un dat Gymnasium Wernijero'e. An meisten Indruck emaket häbbet de Mäken ut Wernijero'e, de Harzsagen up Platt un ut'n bloten Koppe vorredragen hätt.

For de Schaukinner häbbet se da ook en lüttjes Bauk tehope stellt: "**Bie uns te Hus - Plattdütsch forr kleine un grote Lütje**". Dat is en schön Hef mit gu'e Geschichten for Kinner. Sauwat bruket wi immer. Ji könnt et bestellen bi Wolfgang Wenderoth, Heudeber, Bahnhofstr. 24, 38855 Wernigerode, Tel: 039458/65086. Et kost DM 5.-. An disse Aktivitäten for Schaukinner, de se in Sachsen-Anhalt for't Plattdütsche up de Beine stellt, können sik annere Regionen en Bispeel nehmen.

Wilhelm Schraders plattdütsches Wörterbuch

Wilhelm Schrader hat ein paar Exemplare seines "Plattdütschen Wörterbuchs für Helm-

stedt und Umgebung, Band 1 Hochdeutsch-Plattdütsch" nachdrucken lassen. Zu beziehen bei ihm: Hauptstr. 47, 38350 Helmstedt.

Voraussichtlich im Frühjahr 1999 wird der 2. Band "Plattdütsch - Hochdeutsch" im Ostfalia Verlag erscheinen und evtl. auch noch eine überarbeitete Neuauflage des 1. Bandes von Schraders Wörterbuch.

Termine:

3. 12. 98: Bockenem-Volkersheim, Plattdütsche Frünne Ambergau, 19.00 Uhr, Gasthaus Linne mit Weihnachtsfeier.

9. 12. 98: Pattensen, Plattdütsche Runne Calenborg, 19 Uhr, Burgterrassen, Auf der Burg 6, Pattensen (Weihnachts-Runne)

9. 12. 98: Burgdorf (bei Salzgitter), Plattdütscher Abend (Weihnachtsfeier), 19.30 Uhr in der Gaststätte Stübig.

11. 12. 98: Königslutter, Plattdütscher Arbeitskreis, 19.30 Uhr, Rathaus (Adventsfeier)

17. 12. 98: Ilsenburg, Plattdütsche Runde, 15 Uhr "Haus Abendsegen"

21. 12. 98: Völpke, Interessengruppe Platt Badeleben/Völpke, 15.00 Uhr, Begegnungsstätte Völpke, Schulstraße.

8. Januar 1999: Königslutter, Plattdütscher Arbeitskreis, 19.30 Uhr, Rathaus

13. Januar 1999: Pattensen, Plattdütsche Runne Calenborg, 19 Uhr, Burgterrassen, Auf der Burg 6, Pattensen

13. 01. 99: Burgdorf (bei Salzgitter), Freunde der Plattdütschen Sprache: Plattdütscher Abend, 19.30 Uhr in der Gaststätte Stübig,

05. 02. 99: Königslutter, Plattdütscher Arbeitskreis, 19.30 Uhr, Rathaus

10. 02. 99: Burgdorf (bei Salzgitter), Freunde der Plattdütschen Sprache: Plattdütscher Abend, 19.30 Uhr in der Gaststätte Stübig.

19. 02. 99: Bockenem-Wohlenhausen, Plattdütsche Frünne Ambergau, 19.00 Uhr, Feuerwehrhaus

05. 03. 99: Königslutter, Plattdütscher Arbeitskreis, 19.30 Uhr, Rathaus

10. 03. 99: Burgdorf (bei Salzgitter), Freunde der Plattdütschen Sprache: Plattdütscher Abend, 19.30 Uhr in der Gaststätte Stübig.

19. 03. 99: Bockenem-Schlewecke, Plattdütsche Frünne Ambergau, 19.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus

Arbeitskreis Ostfälisches Platt e.V.:

Der Arbeitskreis Ostfälisches Platt (AKOP) ist ein Zusammenschluß von Einzelpersonen und Vereinen aus allen Teilen des südlichen Niedersachsen und aus Sachsen-Anhalt, die sich das Ziel gesetzt haben, das ostfälische Platt zu erhalten und zu fördern. Es gibt in den Dörfern und Städten dieser Region schon eine ganze Reihe von Plattdeutsch-Gruppen oder Heimatvereinen mit plattdeutschen Veranstaltungen, und es entstehen erfreulicherweise immer wieder neue solcher Plattdeutsch-Runden. Die Zusammenarbeit zwischen diesen Gruppen zu fördern ist eines der Hauptanliegen des Arbeitskreises. Er versteht sich auch als Informationspartner für die verstreut im Lande tätigen Gruppen und Einzelpersonen. Darüber hinaus bemüht sich der AKOP um die Förderung des Plattdeutschen in den Schulen, an den Hochschulen und in den Medien Rundfunk und Zeitung. Die Höhepunkte der Arbeit sind die jährlichen Mundarttage, im letzten Jahr in Walbeck, in diesem Jahr in Königslutter. Vorsitzender ist Dr. Hans-Joachim Lorenz, Wilhelm Külz-Str. 9a, 39108 Magdeburg, Tel u. Fax: 0391/73394 77 (Anrufbeantworter. Telefonisch schwer zu erreichen, weil viel unterwegs. Funktelefon: 0172/9686639). 2. Vorsitzender: Henning Kramer, Braunschweig-Mascherode; Schriftführerin: Dr. Ursula Föllner, Uni Magdeburg; Schatzmeister: Hans Bartels, Schöningen. Beisitzer: Ilse Köhler, Schöningen, Jürgen Schierer, Peine; Friedrich Wille, Einbeck. Mitglied kann jede Einzelperson oder jeder Verein werden. Beitrag: Jährlich DM 12.00; Vereine DM 20.00. Anmeldung schriftlich bei Dr. Lorenz unter obiger Anschrift.

Konto: 14615300 Volksbank
Schöningen. BLZ 271 900 82.

Gruppe Plattdeutsch und Heimatvereine

In der Braunschweigischen Landschaft e. V. gibt es u.a. die Gruppe Plattdeutsch und Kultur- und Heimatvereine. Ihr Sprecher ist Henning Kramer. Von dieser Ausgabe der Ostfalenpost an wird auch die Gruppe Plattdeutsch dieses Blatt als ihr Mitteilungsblatt nutzen. Willkommen im Club!

Plattdeutsche Buchmesse in Hamburg

Die Carl Toepfer-Stiftung, Hamburg, hat vom 21. bis 22. November im Lichtwark-Saal in Hamburg eine plattdeutsche Buchmesse veranstaltet. Sieben Verlage, die plattdeutsche Bücher herausgeben, haben ihre Bücher vorgestellt und einige ihrer Autoren lesen lassen. Der Rundfunk und die Hamburger Zeitungen haben diese Veranstaltung gut angekündigt, so daß die Besucherzahl über alle Erwartungen sehr groß war. Deshalb wird es im nächsten Jahr wohl eine Wiederholung geben. Aus dem ostfälischen Raum war der Ostfalia Verlag Peine als Aussteller vertreten. Obwohl die Plattsnackers von Hamburg und Umgebung nicht viel mit unserem ostfälischen Platt anfangen können, wurde doch bei nicht wenigen Besuchern das Interesse geweckt und die Kenntnis verbreitet, daß auch in Bereichen südlich von Lüneburg Plattdeutsch gesprochen wird und daß es durchaus lebendig ist.



For alle Leser un for alle ostfälischen
Plattdütschen
en frohen Wiennachten
un alles Gu'e,
vor allen Gesundheit, for dat
Nie Jahr 1999

Verantwortlich: Jürgen Schierer, Kornberg-
weg 13, 31224 Peine. Telefon: 05171/41763;
Fax: 05171/41769